

altes  
Missionsbuch,  
Pilger.


12  
**AB**

7  
      
36  
K<sub>1</sub> 54

00  
R.

0





Der  
Missionsfest-Pilger.

Geistliches Liederbuch  
insonderheit zum Gebrauch  
bei volksthümlichen Missionsfesten.

Zum Besten der äußern und innern Mission.

Zweite Auflage.

Bernigerode,  
In Commission bei B. Angerstein.

Druck von B. Angerstein.

010. 116.



Der  
**Missionsfest - Pilger.**



**Geistliches Liederbuch**

insonderheit zum Gebrauch  
bei volksthümlichen Missionsfesten.

Zum Besten der äußern und innern Mission.

Zweite Auflage.

Wernigerode,  
In Commission bei B. Angerstein.



## Vorbemerkungen.

---

Die Kirchenmelodien sind — mit Ausnahme des choralmäßig eingebürgerten „Jesus meine Zuversicht“ — sämtlich rhythmisch zu singen und für die Posaunenchorre am besten nach dem „Vierstimmigen Melodienbuche“ (Erlangen bei Bläsing) auszuzeichnen. Die Posaunen erleichtern nicht bloß den rhythmischen Gesang, sondern stellen auch die rhythmischen Weisen in ihrer ganzen Pracht dar.

Die Melodien zu den Liedern:

- 1) Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi,
- 2) Die wir uns allhier beisammen finden,
- 3) Mir ist Erbarmung widerfahren,
- 4) Wer weiß, wie nahe mir mein Ende,
- 5) Wollt ihr wissen, was mein Preis

sind dem Gütersloher Hauschoralbuch zu entnehmen.

Die Melodien zu den geistlichen Volksliedern finden sich zumeist in den „Geistlichen lieblichen Liedern“ (Gütersloh bei Bertelsmann); die Melodien zu den Liedern:

1) Harre meine Seele,

2) Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh?  
in der „Kleinen Missionsharre“ und vierstimmig in  
dem „Geistlichen Volksliede“ (Vielefeld bei Belhagen  
und Klasing); die Melodie endlich zu dem Liede:

Wohin, o müder Wanderer du?

in Sering's „Geistlichem Liederbuch“ (Güterloh bei  
Bertelsmann).

Das Beachten vorstehender Bemerkungen aber ist unerlässlich, damit der Gesang der Kirchen- und Volkslieder sich auf unsern volksthümlichen Missionsfesten allmählich einheitlich gestalte. Das Einüben der Lieder und Melodien, namentlich der Wechselgesänge ist in Schulen und kleinen Missionskreisen fleißig zu treiben und die Herstellung eigner Posaunenchöre ernstlich ins Auge zu fassen, damit auch das Wort Gottes zur Wahrheit werde, das geschrieben steht Psalm 150 v. 3:

„Lobet Ihn mit Posaunen.“



# Inhalts - Verzeichniß.

---

## I. Stufenlieder.

N <sup>o</sup>		Seite
1.	In Gottes Namen . . . . .	1
2.	Morgensegen . . . . .	1
3.	Reiseliied . . . . .	2
4.	Wo ist Jesus mein Verlangen . . . . .	2
5.	In die Ferne möcht ich ziehen . . . . .	3
6.	Jesu, geh voran . . . . .	4

---

## II. Festlieder im Kirchenton.

7.	Allein Gott in der Höh sei Ehr . . . . .	5
8.	Es wollt uns Gott genädig sein . . . . .	6
9.	Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren . . . . .	6
10.	Lobe den Herren, o meine Seele . . . . .	7
11.	O Jesu Christe, wahres Licht . . . . .	8
12.	Einer ist's, an dem wir hangen . . . . .	8
13.	Wach auf, du Geist der ersten Zeugen . . . . .	9
14.	Wach dich auf und werde Licht . . . . .	10
15.	König Jesu, streite, siege . . . . .	11
16.	Süß ist's für ein ewiges Leben . . . . .	12
17.	Nun danket alle Gott . . . . .	12

---

## III. Wechselgesänge im Kirchen- und Volkston.

<i>N</i>		Seite
18.	Lob Gottes . . . . .	13
19.	Danket dem Herrn . . . . .	16
20.	Lobet Ihn mit Posaunen . . . . .	18
21.	Der beste Freund . . . . .	20
22.	Wer ist wohl wie Du? . . . . .	21
23.	Mir ist Erbarmung widerfahren . . . . .	23
24.	Ich will dich lieben . . . . .	25
25.	Preis der heiligen Dreifaltigkeit . . . . .	27
	1. Preis Gottes des Vaters . . . . .	27
	2. Preis Gottes des Sohnes . . . . .	28
	3. Preis Gottes des heiligen Geistes . . . . .	30
26.	Hion, fahre fort . . . . .	31
27.	Missions-Weckruf . . . . .	34
28.	Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben. . . . .	35
29.	Festgemeinschaft . . . . .	37

## IV. Pilgerlieder auf der Heimkehr.

30.	Goldne Abendsonne . . . . .	38
31.	Rehr heim . . . . .	38
32.	Heimweh . . . . .	38
33.	Abendlied . . . . .	39
34.	Ruhe in Jesu . . . . .	40
35.	Abendsegen . . . . .	40

# I. Stufenlieder.

## 1. In Gottes Namen.

Mel. Erschlenen ist der herrlich Tag.

1. In Gottes Namen fahren wir, sein Hülf und Gnad begehren wir; des Vaters Güte behüt uns heut, bewahr auch unsre Seel und Leib. Kyrieleis.

2. Christus sei unser Geleitmann, bleib stetig bei uns auf der Bahn und wend von uns des Feindes List, auch was sein'm Wort zuwider ist. Kyrieleis.

3. Der heilige Geist auch ob uns halt mit seinen Gaben mannichfalt. Er tröst und stärk uns in der Noth und führ uns wieder heim zu Gott. Kyrieleis.

## 2. Morgenseggen.

1. Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschenhüter.

2. Du willst ein Opfer haben; hier bring ich meine Gaben. Mein Weihrauch, Farn und Widder sind mein Gebet und Lieder.

3. Die wirst du nicht verschmähen. Du kannst ins Herze sehen und weißt wohl, daß zur Gabe ich ja nichts Bessers habe.

4. So wollst du nun vollenden dein Werk an mir und senden, der mich an diesem Tage auf seinen Händen trage.

5. Sprich: „ja“ zu meinen Thaten, hilf selbst das Beste rathen; den Anfang, Mittl und Ende, ach Herr, zum Besten wende.

6. Mit Segen mich beschütte, mein Herz sei deine Hütte, dein Wort sei meine Speise, bis ich gen Himmel reife.

### 3. Reiselied.

Mel. Herr Jesu Christ mein's Lebens Licht.

1. In Jesu Namen reis ich aus, der selbst aus seines Vaters Haus, als aus dem höchsten FreudenSaal ist kommen in dies Jammerthal.

2. Was man in Jesu Namen thut, das macht uns freudig Herz und Muth, es muß in ihm gerathen wohl und seines Segens werden voll.

3. Du, Jesu, richtest meinen Fuß, daß nichts von dir mich wenden muß. Du führst mich auch wieder ein, durch dich wird alles heilsam sein.

4. Befiehl den Engeln, daß sie mich auf allen Wegen sicherlich begleiten und durch ihre Wach abwenden alles Ungemach.

5. Und wenn ich glücklich dann vollbracht, was zu vollenden ich gedacht, so führe selbst mich in mein Haus, wie du mich hast geführt aus.

6. Und laß mich finden unversehrt, was du aus Gnaden mir verehrt: für solchen Schutz und stark Geleit, o Gott, dank ich in Ewigkeit.

### 4. Wo ist Jesus, mein Verlangen.

1. Wo ist Jesus, mein Verlangen, mein Geliebter und mein Freund? Ach! wo ist er hingegangen? wo mag er zu finden sein?

2. Meine Seel ist sehr betrübet mit viel Sünd und Ungemach. Wo ist Jesus, den sie liebet, den sie suchet Nacht und Tag?

3. Ach, ich ruf vor Pein und Schmerzen, wo ist denn mein Jesus hin? Keine Ruh in meinem Herzen so lang, bis ich bei ihm bin!

4. Ach, wer giebt mir Taubenflügel, daß ich kann zu jeder Frist fliegen über Berg und Hügel, suchen, wo mein Jesus ist?

5. Er vertreibt mir Angst und Schmerzen, er vertreibt mir Sünd und Tod. Quält mich was in meinem Herzen: er hilft wiederum aus Noth.

6. Darum will ich nicht ablassen, will ihn suchen hin und her, in den Wäldern, auf den Straßen, will ihn suchen mehr und mehr.

### 5. In die Ferne möcht ich ziehen.

1. In die Ferne möcht ich ziehen, weit von meines Vaters Haus, wo die Bergespitzen glühen und die fremden Blumen blühen, ruhte meine Seele aus.

2. Hätt ich Schwingen, hätt ich Flügel, flög ich auf zu meinem Stern, über Meere, Thäler, Hügel, sonder Schranke, sonder Zügel folgt ich immer meinem Herrn.

3. Still und selig mit Marien ihm zu Füßen saß ich da, immer möcht ich vor ihm knien, in mich seine Worte ziehen, hätt ihn immer hold und nah.

4. Ach! das war ein schöner Segen, wenn er mit den Jüngern ging, auf den Feldern, auf den Wegen, jedes Herz wie Mairenregen seinen Trost, sein Wort empfing.

5. Ander Loos ward uns bereitet: Wie auch blühet rings das Land, wie sich rings die Ferne breitet — der uns rufet, der uns leitet, unser holder Freund verschwand.

6. Aufgehoben, aufgenommen in den Himmel ist er nur; herrlich will er wiederkommen, seine Treuen, Stillen, Frommen folgen immer seiner Spur.

7. Will mich denn zufrieden geben, fassen mich im stillen Sinn; all mein Denken, Sehnen, Streben, meine Lieb und auch mein Leben geb ich meinem Freunde hin.

8. Seinen Schwestern, seinen Brüdern will ich mich in Treue nahn. An den Armen, Blöden, Niedern, will ich dankend ihm erwidern, was er liebend mir gethan.

9. Einst erklingen andre Stunden, und das Herz nimmt andern Lauf, Erd und Heimath ist verschwunden, in den selgen Liebeswunden löset aller Schmerz sich auf.

10. Meine Seele gleich der Taube, die sich birgt im Felsenstein, wird der Erde nicht zum Raube: In den Himmel dringt mein Glaube, meine Lieb und Sehnsucht ein.

11. Dort ist Gnade, dort Erbarmen, ewge Füll und reiche Lust. All ihr Kranken, all ihr Armen, zum Genesen, zum Erwarmen, kommt an eures Heilands Brust!

## 6. Jesu, geh voran.

Mel. Seelenbräutigam.

1. Jesu! geh voran auf der Lebensbahn; und wir wollen nicht verweilen, dir getreulich nachzueilen; führ uns an der Hand bis ins Vaterland.

2. Solls uns hart ergehn, laß uns feste stehn und auch in den schwersten Tagen niemals über Lasten klagen; denn durch Trübsal hier geht der Weg zu dir!

3. Rühret eigner Schmerz irgend unser Herz, kummert uns ein fremdes Leiden, o so gieb Geduld zu beiden, richte unsern Sinn auf das Ende hin!

4. Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang; führst du uns durch rauhe Wege, gieb uns auch die nöthige Pflege; thu uns nach dem Lauf deine Thüre auf!

## II. Festlieder im Kirchen-Ton.

### 7. Allein Gott in der Höh sei Ehr.

1. Allein Gott in der Höh sei Ehr! und Dank für seine Gnade; darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ein Wohlgefallen Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn Unterlaß, all Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich für deine Ehr, wir danken, daß du, Gott Vater, ewiglich regierst ohn alles Wanken. Ganz ungemessen ist deine Macht, fort geschieht, was dein Wille hat bedacht; wohl uns des feinen Herren!

3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn deines himmlischen Vaters, Versöhner der, die warn verlorn, du Stillter unsers Haders; Lamm Gottes, heilger Herr und Gott, nimm an die Bitt von unsrer Noth, erbarm dich unser aller.

4. O heilger Geist, du höchstes Gut, du allerheilsamster Tröster, vors Teufels Gwalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset durch große Martr und bitterm Tod; abwend all unsern Jammer und Noth! Dazu wir uns verlassen.

## 8. Es wollt uns Gott genädig sein.

1. Es wollt uns Gott genädig sein und seinen Segen geben: sein Antlig uns mit hellem Schein erleucht zum ewgen Leben; daß wir erkennen seine Werk und was ihm b'liebt auf Erden, und Jesus Christus Heil und Stärk bekannt den Heiden werden und sie zu Gott bekehren.

2. So danken, Gott, und loben dich die Heiden überalle; und alle Welt die freue sich und sing mit großem Schalle, daß du auf Erden Richter bist und läßt die Sünd nicht walten: dein Wort die Hut und Weide ist, die alles Volk erhalten, in rechter Bahn zu wallen.

3. Es danke, Gott, und lobe dich das Volk in guten Thaten; das Land bringt Frucht und bessert sich: dein Wort ist wohl gerathen. Uns segen Vater und der Sohn, uns segen Gott der Heilige Geist; dem alle Welt die Ehre thu, vor ihm sich fürchte allermeist. Nun spricht von Herzen: Amen.

## 9. Lobe den Herren, den mächtigen König.

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zu Hauf! Psalter und Harse, wacht auf! Lasset die Musicam hören!

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittigen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet; in wie viel Noth hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet?



4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gerechnet! Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren; was in mir ist, lobe den Namen! Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen! Er ist dein Licht. Seele, vergiß es ja nicht! Lobende schliesse mit Amen.

### 10. Lobe den Herren, o meine Seele.

1. Lobe den Herren, o meine Seele; ich will ihn loben bis in Tod. Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, will ich lobsingen meinem Gott. Der Leib und Seel gegeben hat, werde gepriesen früh und spät: Hallelujah, Hallelujah!

2. Fürsten sind Menschen vom Weib geboren, und kehren um zu ihrem Staub; ihre Anschläge sind auch verloren, wenn nun das Grab nimmt seinen Raub. Weil dann kein Mensch uns helfen kann, rufe man Gott um Hülfe an. Hallelujah, Hallelujah!

3. Selig, ja selig ist der zu nennen, des Hilfe der Gott Jacob ist; welcher vom Glauben sich nicht läßt trennen, und hofft getrost auf Jesum Christ. Wer diesen Herrn zum Beistand hat, findet am besten Rath und That; Hallelujah, Hallelujah!

4. Dieser hat Himmel und Meer und Erden und was darinnen ist, gemacht; alles muß pünktlich erfüllet werden, was er uns einmal zugebacht. Er ist, der Herrscher aller Welt, welcher uns ewig Glauben hält. Hallelujah, Hallelujah!

5. Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen des, der so große Wunder thut. Alles was Odem hat, rufe Amen, und bringe Lob mit frohem Muth. Ihr Kinder Gottes, lobt und preist Vater und Sohn und heiligen Geist. Hallelujah, Hallelujah!

## II. O Jesu Christe, wahres Licht.

Met. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend.

1. O Jesu Christe, wahres Licht, erleuchte, die dich kennen nicht, und bringe sie zu deiner Heerd, daß ihre Seel auch selig werd.

2. Erfülle mit dem Gnadenschein, die in Irthum verführet sein, auch die, so heimlich sechtet an in ihrem Sinn ein falscher Wahn.

3. Und was sich sonst verlaufen hat von dir, das suche du mit Gnad und sein verwundt Gewissen heil, am Himmel laß sie haben Theil.

4. Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr, auf daß sie alle sagen frei, was ihres Herzens Glaube sei.

5. Erleuchte, die da sind verblendt, bring her, die sich von uns getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach feste, die im Zweifel stehn.

6. So werden sie mit uns zugleich auf Erden und im Himmelreich hier zeitlich und dort ewiglich für solche Gnade preisen dich.

## 12. Einer ist's, an dem wir hangen.

Met. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

1. Einer ist's, an dem wir hangen, der für uns in den Tod gegangen und uns erkauft mit seinem Blut; unsre

Leiber, unsre Herzen gehören dir, o Mann der Schmerzen, in deiner Liebe ruht sichs gut. Nimm uns zum Eigenthum; bereite dir zum Ruhm deine Kinder! verbirg uns nicht das Gnadenlicht von deinem heiligen Angesicht!

2. Nicht wir haben dich erwählet, du selbst hast unsre Zahl gezählet nach deinem ewgen Gnadenrath; unsre Kraft ist schwach und nichtig und Keiner ist zum Werke tüchtig, der nicht von dir die Stärke hat. Drum brich den eignen Sinn, denn Armuth ist Gewinn für den Himmel; wer in sich schwach, folgt, Herr, dir nach und trägt mit Ehren deine Schmach.

3. O Herr Jesu, Ehrenkönig, die Ernt ist groß, der Schnitter wenig, drum sende treue Zeugen aus! send auch uns hinaus in Gnaden, viel frohe Gäste einzuladen zum Mahl in deines Vaters Haus; wohl dem, den deine Wahl beruft zum Abendmahl im Reich Gottes! da ruht der Streit, da währt die Freud heut, gestern und in Ewigkeit.

4. Sieh auf deine Millionen, die noch im Todesschatten wohnen, von deinem Himmelreiche fern; seit Jahrtausenden ist ihnen kein Evangelium erschienen, kein gnadenreicher Morgenstern. Glanz der Gerechtigkeit, geh auf, denn es ist Zeit! komm, Herr Jesu, zeuch uns voran und mach uns Bahn, gieb deine Thüren aufgethan.

### 13. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen.

Mel. Dir, dir Jehovah, will ich singen.

1. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen, die auf der Mau'r als treue Wächter stehn, die Tag und Nächte nimmer schweigen und die getrost dem Feind entgegen gehn, ja deren Schall die ganze Welt durchdringt und aller Völker Schaaren zu dir bringt.

2. O daß dein Feu'r doch bald entbrennte! o möcht es bald in alle Lande gehn! ach, Herr, gieb doch in deine Ernte viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn! Ach, Herr der Ernte, siehe doch darein! die Ernt ist groß, da wenig Knechte sein.

3. Dein Sohn hat ja mit klaren Worten uns diese Bitt in unsern Mund gelegt. O siehe, wie an allen Orten sich deiner Kinder Herz und Sinn bewegt, dich hierum herzinbrünstig anzuflehn! drum hör, o Herr, und sprich: „es soll geschehn!“

4. So gieb dein Wort mit großen Schaaren, die in der Kraft Evangelisten sein, laß eilend Hülff uns widersfahren und brich in Satans Reich mit Macht hinein. O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!

5. Ach, daß die Hülff aus Zion käme! o daß dein Geist, so wie dein Wort verspricht, dein Volk aus dem Gefängniß nähme! o, würd es doch nur bald vor Abend Licht! Ach reiß, o Herr, den Himmel bald entzwei, und komm herab zur Hülff und mach uns frei!

6. Ach, laß dein Wort recht schnelle laufen; es sei kein Ort ohn dessen Glanz und Schein! und führe bald dadurch mit Haufen der Heiden Füll in alle Thore ein! ja, wecke doch auch Israel bald auf und also segne deines Wortes Lauf!

## 14. Mach dich auf und werde Licht.

Mel. Jesus, meine Zuversicht.

1. Mach dich auf und werde Licht, Zion, denn dein Licht ist kommen. Sage, Zion, hörst du nicht, wie sich Gott dein angenommen? wie er seinen Sohn gesandt, der den Fluch von dir gewandt?

2. Ach, die Herrlichkeit des Herrn ist dir längst schon aufgegangen; warum hältst du dich so fern, seine Gnade zu empfangen? Mach dich auf und werde Licht! Thue Buße, säume nicht!

3. Mach dich auf und werde Licht, daß der Welt geholfen werde! Viele Völker sehen nicht; Finsterniß bedeckt die Erde. Zion, es ist deine Pflicht. Ach, vergiß der Armen nicht!

4. Merke das Verheißungswort: Heiden, die noch irre gehen, werden bald an ihrem Ort auch das Licht und Leben sehen; Königen, die noch in Nacht, wird dein Heil und Glanz gebracht.

5. Hebe deine Augen auf! Sieh, wie sie von ferne kommen! Schon hat mancher wilde Hauf deinen Jesum angenommen, ist aus Satans Reich und Macht schon in Gottes Reich gebracht.

6. Mach dich auf und werde Licht! Sollten Heiden sich bekehren, ach, und Zion wollte nicht? Zion, laß dich doch belehren! Mach dich auf und werde Licht! Zion, Zion, säume nicht!

## 15. König Jesu, streite, siege.

Mel. Wachet auf, ruft uns die Stimme.

König Jesu, streite, siege, daß Alles bald dir unterliege, was lebt und webt in dieser Welt! — Blick auf deine Friedensboten! laß wehen deinen Lebensodem durch dieses ganze Todtenfeld! Erhöre unser Flehn und laß es bald geschehn! Amen! Amen! So rühmen wir und jauchzen dir das Hallelujah für und für!

## 16. Süß ist's für ein ewges Leben.

Mel. Warum sollt ich mich denn grämen.

1. Süß ist's, für ein ewges Leben Erdengut, Leib und Blut Jesu hinzugeben; Pilger sind wir noch hienieden, droben hat eine Stadt uns der Herr beschieden.
2. Tausend gehn zu ihren Thoren selig ein, werden sein ewig unverloren; auch die Herrlichkeit der Heiden findet Bahn, dringt hinan in die Stadt der Freuden.
3. Sehndend rufen sie dem Hüter: ist die Nacht schier vollbracht, wo sind unsre Güter? Doch getrost! der ewgen Gnade Sonnenschein strahlt hinein auf die finstern Pfade.
4. Unsre Brüder sind gegangen übers Meer, weit umher, haben angefangen; gute Botschaft ist verkündet, Gottes Macht hat gewacht, Feuer angezündet.
5. Gnade weht an ihren Orten; manches Herz, hart wie Erz, ist schon weich geworden; denn das Wort von Christi Leiden kann allein Mark und Bein, Geist und Seele scheiden.
6. Selig, wen von Welt und Sünden Christus reißt und ihn heißt, seinen Tod verkünden; denn es ist die beste Gabe, theuer werth ihm bescheert mit dem Wanderstabe.
7. Selig, wer im Kampf bestehet, Glauben hält und ins Feld guten Samen säet, nach dem Weinen, nach dem Ringen wird er nun fröhlich ruhn und viel Garben bringen.

## 17. Nun danket alle Gott.

1. Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen, der große Dinge thut an uns und allen Enden; der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an unzählig viel zu gut und noch jezund gethan.

2. Der ewig reiche Gott woll uns bei unserm Leben ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort; und uns aus aller Noth erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich, im höchsten Himmels-throne: dem dreimaleinen Gott, als er ursprünglich war und ist und bleiben wird jezund und immerdar!

### III. Wechselgesänge im Kirchen- und Volks-Ton.

#### 18. Lob Gottes.

1.

Chor der Jünglinge:

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zu Haus! Psalter und Harfe wacht auf! Lasset die Musicam hören!

Mädchen:

Himmelsau, licht und blau, wie viel zählst du Sternlein? —

Knaben und Mädchen:

Ohne Zahl! So viel mal soll Gott stets gelobet sein.

Gemeinde:

O daß ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund, so stimmt ich damit in die Wette vom allertiefsten Herzensgrund ein Loblied nach dem andern an von dem, was Gott an mir gethan.

2.

Mädchen:

Gotteswelt, wohl bestellt, wie viel zählst du Stäublein? —

Knaben und Mädchen: Ohne Zahl u. s. w.

Gemeinde:

O daß doch meine Stimme schallte bis dahin, wo die Sonne steht! O daß mein Blut mit Sauchzen wallte, so lang es noch im Laufe geht! Ach wär ein jeder Puls ein Dank, ein jeder Odem ein Gesang!

3.

Mädthen:

Sommerfeld, uns auch meld, wie viel zählst du Gräslein? —

Knaben und Mädchen: Ohne Zahl u. s. w.

Gemeinde:

Was schweigt ihr denn, ihr meine Kräfte? Auf, auf! braucht allen euren Fleiß, und stehet munter im Geschäfte zu Gottes, meines Herren Preis! Mein Leib und Seele, schicke dich und lobe Gott herzinniglich!

4.

Mädchen:

Dunkler Wald, grün gestalt't, wie viel zählst du Zweiglein? —

Knaben und Mädchen: Ohne Zahl u. s. w.



## Gemeinde:

Ihr grünen Blätter in den Wäldern, bewegt und regt euch doch mit mir! Ihr schwanken Gräser in den Feldern, ihr Blumen, laßt doch eure Zier zu Gottes Ruhm belebet sein und stimmt lieblich mit mir ein.

## 5.

## Mädchen:

Tiefes Meer, weit umher, wie viel zählst du Tröpflein?

Anaben und Mädchen: Ohne Zahl u. s. w.

## Gemeinde:

Ach! alles, alles, was ein Leben und einen Odem in sich hat, soll sich mir zum Gehilsen geben; denn mein Vermögen ist zu matt, die großen Wunder zu erhöh'n, die allenthalben um sich stehn.

## 6.

## Mädchen:

Sonnenschein, klar und rein, wie viel zählst du Stündlein? —

Anaben und Mädchen: Ohne Zahl u. s. w.

## Gemeinde:

Ich will von deiner Güte singen, so lange sich die Zunge regt; ich will dir Freudenopfer bringen, so lange sich mein Herz bewegt: ja, wenn der Mund wird kraftlos sein, so stimm ich doch mit Seufzen ein.

## 7.

## Mädchen:

Ewigkeit, lange Zeit, wie viel zählst du Stündlein? —

Anaben und Mädchen: Ohne Zahl u. s. w.

## Gemeinde:

Ach! nimm das arme Lob auf Erden, mein Gott, in allen Gnaden hin; im Himmel soll es besser werden, wenn

ich ein schöner Engel bin. Da sing ich dir im höhern Chor  
viel Tausend Hallelujah vor.

## 19. Danket dem Herrn.

1.

Eine Stimme: Danket dem Herrn!

Chor der Jünglinge:

Wir danken dem Herrn; denn er ist freundlich und  
seine Güte währet ewiglich —

Gemeinde: Sie währet ewiglich, sie währet ewiglich.

Gemeinde:

Met. Es ist das Heil uns kommen her.

Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut, dem Vater aller  
Güte, dem Gott, der alle Wunder thut, dem Gott der mein  
Gemüthe mit seinem reichen Trost erfüllt, dem Gott, der  
allen Jammer stillt: gebt unserm Gott die Ehre!

2.

Eine Stimme: Lobet den Herrn!

Chor der Jünglinge:

Ja, lobe den Herrn auch meine Seele; vergiß es nie,  
was er dir Guts gethan! —

Gemeinde: Was er dir Guts gethan! ;,:

Gemeinde:

Ich rief dem Herrn in meiner Noth: Ach Gott, ver-  
nimm mein Schreien! Da half mein Helfer mir vom Tod  
und ließ mir Trost gedeihen. Drum dank, ach Gott, drum  
dank ich dir; ach danket, danket Gott mit mir: gebt unserm  
Gott die Ehre!

3.

Eine Stimme: Sein ist die Macht!

## Chor der Jünglinge:

Allmächtig ist Gott; sein Thun ist weise und seine Guld  
wird jeden Morgen neu —

Gemeinde: Wird jeden Morgen neu. :.:

Gemeinde: .

Der Herr ist noch und nimmer nicht von seinem Volk  
geschieden; er bleibet ihre Zuversicht, ihr Segen, Heil und  
Frieden. Mit Mutterhänden leitet er die Seinen stetig hin  
und her: gebt unserm Gott die Ehre!

4.

Eine Stimme: Groß ist der Herr!

Chor der Jünglinge:

Ja, groß ist der Herr, sein Nam ist heilig, und alle  
Welt ist seiner Ehre voll —

Gemeinde: Ist seiner Ehre voll. :.:

Gemeinde:

Ich will dich all mein Leben lang, o Gott, von nun  
an ehren; man soll, o Gott, dein'n Lobgesang an allen  
Orten hören. Mein ganzes Herz ermuntre sich; mein  
Seel und Leib, erfreue dich: gebt unserm Gott die Ehre!

5.

Eine Stimme: Betet ihn an!

Chor der Jünglinge:

Anbetung dem Herrn; mit hoher Ehrfurcht werd auch  
von uns sein Name stets genannt —

Gemeinde: Sein Name stets genannt! :.:

Gemeinde:

Ihr, die ihr Christi Namen nennt, gebt unserm Gott  
die Ehre; ihr, die ihr Gottes Macht bekennet, gebt unserm  
Gott die Ehre! die falschen Götzen macht zum Spott; der  
Herr ist Gott, der Herr ist Gott: gebt unserm Gott die Ehre!

6.

Eine Stimme: Singet dem Herrn!

Chor der Jünglinge:

Lobset dem Herrn in frohen Chören, denn er vernimmt auch unsern Lobgesang —

Gemeinde: Auch unsern Lobgesang. :,:

Gemeinde (mit Posaunen):

So kommet vor sein Angesicht mit jauchzenvollem Springen; bezahlet die gelobte Pflicht, und laßt uns fröhlich singen: Gott hat es alles wohl bedacht und alles, alles recht gemacht: gebt unserm Gott die Ehre!

## 20. Lobet Ihn mit Posaunen.

Eine Stimme: (mit einer Posaune): Lobet den Herrn!

Jünglinge: (mit vier Posaunen):

Ja, lobe den Herrn auch meine Seele; vergiß es nie, was er dir Guts gethan —

Gemeinde (mit vollen Posaunen):

Was er dir Guts gethan! :,:

1.

Jünglinge (mit vier Posaunen):

Sollt ich meinem Gott nicht singen? sollt ich ihm nicht dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut ers mit mir mein. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt die in seinem Dienst sich üben.

Gemeinde (mit vollen Posaunen):

Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

## 2.

Jünglinge (mit vier Posaunen):

Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt:  
also hat auch hin und wieder mich des höchsten Arm gedeckt;  
alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und  
das Leben, das ich hab und noch diese Stunde treibe.

Gemeinde (mit vollen Posaunen): Alles Ding u. s. w.

## 3.

Jünglinge (mit vier Posaunen):

Sein Sohn ist ihm nicht zu theuer; nein, er giebt  
ihn für mich hin, daß er mich vom ewgen Feuer durch sein  
theures Blut gewinn. O du unergründter Brunnen! wie  
will doch mein schwacher Geist, ob er sich gleich hoch be-  
fleißt, deine Tief ergründen können?

Gemeinde (mit vollen Posaunen): Alles Ding u. s. w.

## 4.

Jünglinge (mit vier Posaunen):

Seinen Geist, den edlen Führer, giebt er mir in seinem  
Wort, daß er werde mein Regierer durch die Welt zur  
Himmelspfort; daß er mir mein Herz erfülle mit dem hellen  
Glaubenslicht, das des Todes Reich zerbricht und die Hölle  
selbst macht stille.

Gemeinde (mit vollen Posaunen): Alles Ding u. s. w.

## 5.

Gemeinde (mit vollen Posaunen):

Weil denn weder Ziel noch Ende sich in Gottes Liebe  
find, ei! so heb ich meine Hände zu dir, Vater, als dein  
Kind; bitte, wollst mir Gnade geben, dich aus aller meiner  
Macht zu umfassen Tag und Nacht, hier in meinem gan-  
zen Leben, bis ich dich nach dieser Zeit lob und lieb in  
Ewigkeit.

## 21. Der beste Freund.

1.

Jungfrauen:

Der beste Freund ist in dem Himmel, auf Erden sind die Freunde rar; denn bei dem falschen Weltgetümmel ist Reblichkeit oft in Gefahr.

Gemeinde:

Drum hab ichs immer so gemeint: mein Jesus ist der beste Freund.

2.

Jünglinge:

Die Welt ist gleich dem Rohr im Winde, mein Jesus stehet felsfest; wenn ich mich gar verlassen finde, mich seine Freundschaft doch nicht läßt.

Gemeinde:

In Freud und Schmerz ers reblich meint: mein Jesus ist der beste Freund.

3.

Jungfrauen:

Die Welt verkaufet ihre Liebe dem, der am meisten nützen kann; und scheineth denn das Glücke trübe, so steht die Freundschaft hinten an;

Gemeinde:

Doch hier ist es nicht so gemeint: mein Jesus ist der beste Freund.

4.

Jünglinge:

Er läßt sich selber für mich tödten, vergießt für mich sein eignes Blut; er sieht mir bei in allen Nöthen, er sagt für meine Schulden gut.



Gemeinde:

Er hat mir niemals was verneint: mein Jesus ist der beste Freund.

5.

Jungfrauen:

Mein Freund, der mir sein Herze giebet, mein Freund, der mein ist und ich sein, mein Freund, der mich beständig liebet, mein Freund bis in das Grab hinein.

Gemeinde:

Ach, hab ichs nun nicht recht gemeint? mein Jesus ist der beste Freund.

6.

Jünglinge:

Behalte, Welt, dir deine Freunde! sie sind doch gar zu wandelbar. Und hätt ich hunderttausend Feinde, so krümmen sie mir nicht ein Haar.

Gemeinde:

Hier immer Freund und nimmer Feind; mein Jesus ist der beste Freund.

## 22. Wer ist wohl wie Du?

1.

Frauen:

Wer ist wohl, wie du? Jesu, süße Ruh: unter vielen auserkoren, Leben derer, die verloren, und ihr Licht dazu, Jesu, süße Ruh!

2.

Männer:

Leben, das den Tod, mich aus aller Noth zu erlösen, hat geschmecket, meine Schulden zugedeckt und mich aus der Noth hat geführt zu Gott.

3.

Frauen:

Glanz der Herrlichkeit! du bist vor der Zeit zum Erlöser uns gesendet und in unser Fleisch versenket, in der Füll der Zeit, Glanz der Herrlichkeit!

4.

Männer:

Großer Siegesheld! Tod, Sünd, Höll und Welt, alle Kraft des großen Drachen hast du wolln zu Schanden machen durch das Lösegeld deines Bluts, o Held!

5.

Frauen:

Höchste Majestät, König und Prophet! deinen Scepter will ich küssen, ich will sitzen dir zu Füßen, wie Maria thät, höchste Majestät!

6.

Männer:

Laß mich deinen Ruhm, als dein Eigenthum, durch des Geistes Licht erkennen, stets in deiner Liebe brennen, als dein Eigenthum, allerhöchster Ruhm!

7.

Männer und Frauen:

Zeuch mich ganz in dich, daß vor Liebe ich ganz zerrenne und zerschmelze und auf dich mein Glend wälze, das stets drückt mich; zeuch mich ganz in dich.

Jungfrauen:

1. O nimm es hin mein Leben ganz, denn nur in dir erhält es Glanz.

2. Was ist die Nacht, wenn Sterne nicht in heitrer Pracht verstreun ihr Licht.



3. Wüßt war die Nacht, das Leben todt; in dir erschien das Morgenroth.

4. Sie sank zurück die alte Nacht, als du erschienst in deiner Pracht.

5. Du nimmst es hin mein Leben ganz, denn du nur giebst ihm Licht und Glanz.

Gemeinde:

Wer ist wohl wie du? Jesu süße Ruh: unter vielen auferkoren, Leben derer, die verloren und ihr Licht dazu, Jesu süße Ruh!

## 23. Mir ist Erbarmung widerfahren.

1.

Gemeinde:

Mir ist Erbarmung widerfahren, Erbarmung, deren ich nicht werth. Das zähl ich zu dem Wunderbaren, mein stolzes Herz hats nie begehrt.

Frauen: Nun weiß ich das und bin erfreut —

Gemeinde: Nun weiß ich das und bin erfreut,

Frauen: Und rühme die Barmherzigkeit —

Gemeinde: Und rühme die Barmherzigkeit.

2.

Gemeinde:

Ich hatte nichts als Zorn verdient und soll bei Gott in Gnaden sein; Gott hat mich mit ihm selbst versühnet und macht durchs Blut des Sohns mich rein.

Frauen: Wo kam dies her? warum geschieht's?

Gemeinde: Wo kam dies her? warum geschieht's?

Frauen: Erbarmung ist's und weiter nichts —

Gemeinde: Erbarmung ist's und weiter nichts.

## 3.

Gemeinde:

Das muß ich dir, mein Gott, bekennen, das rühm ich,  
wenn ein Mensch mich fragt; ich kann es nur Erbarmung  
nennen, so ist mein ganzes Herz gesagt.

Frauen: Ich beuge mich und bin erfreut —

Gemeinde: Ich beuge mich und bin erfreut

Frauen: Und rühme die Barmherzigkeit —

Gemeinde: Und rühme die Barmherzigkeit.

## 4.

Gemeinde:

Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben, dies soll mein  
einzig Rühmen sein; auf dies Erbarmen will ich glauben,  
auf dieses bet ich auch allein.

Frauen: Auf dieses duld ich in der Noth. —

Gemeinde: Auf dieses duld ich in der Noth,

Frauen: Auf dieses hoff ich in dem Tod. —

Gemeinde: Auf dieses hoff ich in dem Tod.

## 5.

Gemeinde:

Gott, der du reich bist an Erbarmen, reiß dein Erbarmen  
nicht von mir und führe durch den Tod mich Armen, durch  
memes Heilands Tod zu dir;

Frauen: Da bin ich ewig hoch erfreut. —

Gemeinde: Da bin ich ewig hoch erfreut

Frauen: Und rühme die Barmherzigkeit. —

Gemeinde: Und rühme die Barmherzigkeit.

## 24. Ich will dich lieben.

Chor der Jünglinge (mit vier Posaunen):

Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben,  
meine Zier; ich will dich lieben mit dem Werke und immer-  
währender Begier. Ich will dich lieben schönstes Licht, bis  
mir das Herz bricht.

Mädchen:

Immer muß ich wieder lesen in dem alten heiligen Buch,  
wie er ist so sanft gewesen, ohne List und ohne Trug.

Knaben:

Wie er hieß die Kindlein kommen, wie er hold sie an-  
glickt und sie auf den Arm genommen und sie an das  
Herz gedrückt.

Mädchen:

Wie er Hülfe und Erbarmen allen Kranken gern erwies  
und die Blöden und die Armen seine lieben Brüder hieß.

Knaben:

Wie er keinem Sünder wehrte, der bekümmert zu ihm  
kam, wie er freundlich ihn bekehrte, ihm den Tod vom  
Herzen nahm.

Gemeinde (mit vollen Posaunen):

Ich will dich lieben, o mein Leben, als meinen allerbesten  
Freund; ich will dich lieben und erheben, so lange mich dein  
Glanz bescheint. Ich will dich lieben, Gotteslamm, als  
meinen Bräutigam.

Mädchen:

Immer muß ich wieder lesen, les und weine mich nicht  
satt, wie er ist so treu gewesen, wie er uns geliebet hat.

Knaben:

Hat die Heerde sanft geleitet, die sein Vater ihm ver-  
liehn, hat die Arme ausgebreitet, alle an sein Herz zu ziehn.

## Gemeinde (mit Posaunen):

Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Glanz  
hat Licht gebracht; ich danke dir, du Himmelswonne, daß du  
mich froh und frei gemacht; ich danke dir, du güldner Mund,  
daß du mich machst gesund.

## Knaben und Mädchen:

Laß mich knien zu deinen Füßen, Herr, die Liebe bricht  
mein Herz. Laß in Thränen mich zerfließen, selig sein in  
Wonn und Schmerz.

## Jungfrauen:

1. Ich bete an die Macht der Liebe, die sich in Jesu  
offenbart; ich geb mich hin dem freien Triebe, mit dem ich  
Wurm geliebet ward; ich will, anstatt an mich zu denken,  
ins Meer der Liebe mich versenken.

2. Wie bist du mir so sehr gewogen, und wie verlangt  
dein Herz nach mir! Durch Liebe sanft und stark gezogen,  
neigt sich mein Alles auch zu dir. Du traute Liebe, gutes  
Wesen, du hast mich, ich hab dich erlesen.

3. Lob sei dem hohen Jesusnamen, in dem der Liebe  
Quell entspringt, von dem hier alle Bächlein kamen, aus  
dem die selge Schaar dort trinkt. Wie beugen sie sich ohne  
Ende! wie falten sie die frohen Hände!

## Gemeinde (mit Posaunen):

Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben  
meinen Gott; ich will dich lieben ohne Lohne, auch in der  
allergrößten Noth; ich will dich lieben schönstes Licht, bis  
mir das Herz bricht.

## 25 Preis der heiligen Dreifaltigkeit. \*)

### 1. Preis Gottes des Vaters.

Chor von Knaben:

O daß ich tausend Zungen hätte und einen tausendfachen Mund: so stimmt ich damit in die Wette vom aller-tiefsten Herzensgrund ein Loblied nach dem andern an von dem, was Gott an mir gethan.

Mädchen:

Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit; lob ihn mit Schalle, wertheste Christenheit! Er läßt dich freundlich zu sich laden; freue dich, Israel, seiner Gnaden! —

Knaben und Mädchen: Freue dich, Israel, seiner Gnaden!

Knaben:

Der Herr regieret über die ganze Welt; was sich nur rühret, ihm auch zu Füßen fällt. Viel tausend Engel um ihn schweben; Psalter und Harfen ihm Ehre geben —

Knaben und Mädchen: Psalter und Harfen ihm Ehre geben.

Frauen:

Lobe den Herren, o meine Seele; ich will ihn loben bis in Tod. Weil ich noch Stunden auf Erden zähle, will ich lobsingen meinem Gott. Der Leib und Seel gegeben hat, werde gepriesen früh und spät: Hallelujah, Hallelujah!

Jünglinge:

Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Sei unverzagt, bald der Morgen tagt, und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach! In allen Stürmen, in aller Noth, wird er dich beschirmen, der treue Gott!

\*) Abth. 1. und 2 können auch jede für sich selbständig gesungen werden.

## Männer:

Fürsten sind Menschen vom Weib geboren, und kehren um zu ihrem Staub; ihre Anschläge sind auch verloren, wenn nun das Grab nimmt seinen Raub. Weil dann kein Mensch uns helfen kann, rufe man Gott um Hülfe an. Hallelujah, Hallelujah!

## Jungfrauen:

Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Wenn Alles bricht, Gott verläßt uns nicht, größer als der Helfer ist die Noth ja nicht Ewige Treue, Retter in Noth, rett auch unsre Seele, du treuer Gott!

## Knaben und Mädchen:

Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit, sein Lob vermehre, wertheste Christenheit! Uns soll hinfort kein Unfall schaden; freue dich, Israel, seiner Gnaden! —

Gemeinde: Freue dich, Israel, seiner Gnaden!

## Gemeinde (mit Posaunen):

Mei. Wie schön leuchtet der Morgenstern.

Hallelujah, Lob, Preis und Ehr sei unserm Gott je mehr und mehr für alle seine Werke! Von Ewigkeit zu Ewigkeit sei in uns allen ihm bereit Dank, Weisheit, Kraft und Stärke! Klinget, singet: Heilig, heilig, freilich, freilich heilig ist Gott, unser Gott, der Herr Zebaoth.

## 2. Preis Gottes des Sohnes.

Chor von Knaben: O, daß ich tausend Zungen hätte u. s. w.

Frauen und Männer (abwechselnd Zeile um Zeile):

Fr. Wollt ihr wissen, was mein Preis?

M. Wollt ihr lernen, was ich weiß?

Fr. Wollt ihr sehn mein Eigenthum?

M. Wollt ihr hören meinen Ruhm?

Fr. Jesus, der Gekreuzigte.

M. Jesus, der Gekreuzigte.

Mädchen: Schönster Herr Jesu,  
Knaben: Herrscher aller Enden, Gottes und Marien Sohn,  
Knaben und Mädchen:

Dich will ich lieben, dich will ich ehren, du meiner  
Seelen Freud und Kron!

Frauen und Männer (abwechselnd Zeile um Zeile):

Wer ist meines Glaubens Grund? Wer stärkt und er-  
weckt den Mund? Wer trägt meine Straf und Schuld?  
Wer schafft mir des Vaters Huld? Jesus, der Gekreuzigte. :.:

Mädchen: Schön sind die Felder,

Knaben:

Noch schöner sind die Wälder in der schönen Frühlingszeit;

Knaben und Mädchen:

Jesu ist schöner, Jesu ist reiner, der unser traurig  
Herz erfreut.

Frauen und Männer: (abwechselnd Zeile um Zeile):

Wer ist meines Lebens Kraft? Wer ist meines  
Geistes Saft? Wer macht fromm mich und gerecht? Wer  
macht mich zu Gottes Knecht? Jesus, der Gekreuzigte. :.:

Mädchen: Schön leucht die Sonne,

Knaben:

Noch schöner leucht der Monden und die Sternlein allzumal;

Knaben und Mädchen:

Jesu leucht schöner, Jesu leucht reiner, als all die  
Engel im Himmelsaal.

Frauen und Männer (abwechselnd Zeile um Zeile):

Wer ist meines Todes Tod? Wer hilft in der letzten  
Noth? Wer versetzt mich in sein Reich? Wer macht mich  
den Engeln gleich? Jesus, der Gekreuzigte. :.:

Frauen und Männer (zusammen):

Und so wißt ihr, was ich weiß; ihr wißt meinen Zweck  
und Preis. Glaubt, lebt, duldet, sterbet dem, der uns Gott  
macht angenehm! Jesu, dem Gekreuzigten. :.:

Gemeinde (mit Posaunen):

Hallelujah, Preis, Ehr und Macht sei auch dem Gotteslamm gebracht, in dem wir sind erwählet, das uns mit seinem Blut erkaufet, damit besprenget und getauft und sich mit uns vermählet. Heilig, selig ist die Freundschaft und Gemeinschaft, die wir haben und darinnen uns erlaben.

3. Preis Gottes des heiligen Geistes.

Chor von Knaben: O, daß ich tausend Zungen hätte u. s. w.

Frauen: O heilger Geist, du höchstes Gut,

Männer: Du all'rheilsamster Tröster,

Gemeinde:

Bors Teufels G'walt fortan behüt, die Jesus Christ erlöset durch große Mart'r und bitterm Tod; abwend all unsern Jam'm'r und Noth! dazu wir uns verlassen.

Gemeinde (mit Posaunen):

Hallelujah, Gott heilger Geist, sei ewiglich von uns gepreist, durch den wir neu geboren, der uns mit Glauben ausgeziert, dem Bräutigam uns zugeführt, den Hochzeitstag erkoren; eia, eia, da ist Freude, da ist Weide, da ist Manna und ein ewig Hosianna!

Knaben und Mädchen (mit vier Posaunen):

Wo findet die Seele die Heimath, die Ruh? Wer deckt sie mit schützenden Fittigen zu? Ach bietet die Welt keine Freistatt uns an, wo Sünde nicht herrschen, nicht anfechten kann? Nein, nein, nein, nein, hier ist sie nicht, die Heimath der Seele ist droben im Licht!

Jünglinge und Jungfrauen (mit vier Posaunen):

Verlasset die Erde, die Heimath zu sehn, die Heimath der Seele, so herrlich, so schön. Jerusalem droben von Golbe erbaut, ist dieses die Heimath der Seele, der Braut? Ja, ja, ja, ja, dieses allein kann Ruhplatz und Heimath der Seele nur sein.



Männer und Frauen (mit vier Posaunen):

Wie selig die Ruhe bei Jesu im Licht! Lob, Sünde und Schmerzen die kennt man dort nicht; das Rauschen der Harfen, der liebliche Klang, bewillkommt die Seele mit süßem Gesang. Ruh, Ruh, Ruh, Ruh, himmlische Ruh, im Schoße des Mittlers, ich eile dir zu.

Gemeinde (mit vollen Posaunen):

Wie freut sich ein Jeder im Himmel zu sein! Wie viele schon prangen, von Sünden ganz rein; die hier schon auf Erden mit Jesu verwandt, sind droben geschmückt mit heiligem Gewand. Rein, rein, rein, rein — von Sünden rein ziehn droben errettet die Seligen ein.

Chor von Knaben:

Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen des, der so große Wunder thut. Alles, was Odem hat, rufe Amen und bringe Lob mit frohem Muth. Ihr Kinder Gottes, lobt und preist Vater und Sohn und heiligen Geist. Hallelujah, Hallelujah!

Gemeinde (mit Posaunen):

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne und dem, der beiden gleich, im höchsten Himmels-throne: dem dreimaligen Gott, als er ursprünglich war und ist und bleiben wird jezund und immerdar!

## 26. Zion, fahre fort.

1.

Jungfrauen: Fahre fort —

Jünglinge: Fahre fort,

Gemeinde: Zion, fahre fort im Licht,

## Jünglinge und Jungfrauen:

Mache deinen Leuchter helle, laß die erste Liebe nicht,  
 suche stets die Lebensquelle: Zion bringe durch die enge  
 Pfort, fahre fort —

Gemeinde: Fahre fort.

2.

Jungfrauen: Leide dich —

Jünglinge: Leide dich,

Gemeinde: Zion, leide ohne Scheu

## Jünglinge und Jungfrauen:

Trübsal, Angst mit Spott und Hohne, sei bis in den  
 Tod getreu, stehe auf die Lebenskrone: Zion, fühlest du den  
 Schlangenstich, leide dich —

Gemeinde: Leide dich.

3.

Jungfrauen: Folge nicht —

Jünglinge: Folge nicht,

Gemeinde: Zion, folge nicht der Welt.

## Jünglinge und Jungfrauen:

Die dich suchet groß zu machen, achte nichts ihr Gut  
 und Geld, nimm nicht an den Stuhl des Drachen: Zion,  
 wenn sie dir viel Lust verspricht, folge nicht —

Gemeinde: Folge nicht.

4.

Jungfrauen: Prüfe recht —

Jünglinge: Prüfe recht —

Gemeinde: Zion, prüfe recht den Geist,

## Jünglinge und Jungfrauen:

Der dir ruft zu beiden Seiten, thue nicht, was er dich  
 heißt, laß nur deinen Stern dich leiten: Zion, beide das,  
 was trumm und schlecht, prüfe recht —

Gemeinde: Prüfe recht.

5.

Jungfrauen: Dringe ein —

Jünglinge: Dringe ein,

Gemeinde: Zion, dringe ein in Gott,

Jünglinge und Jungfrauen:

Stärke dich mit Geist und Leben, sei nicht wie die andern  
 todt, sei du gleich den grünen Nebel: Zion, in die Kraft  
 für Heuchelschein, dringe ein —

Gemeinde: Dringe ein.

6.

Jungfrauen: Brich herfür —

Jünglinge: Brich herfür,

Gemeinde: Zion, brich herfür in Kraft,

Jünglinge und Jungfrauen:

Weil die Bruderliebe brennet, zeige, was der in dir  
 schafft, der als seine Braut dich kennet: Zion, durch die dir  
 gegebne Thür brich herfür —

Gemeinde: Brich herfür.

7.

Jungfrauen: Halte aus —

Jünglinge: halte aus.

Gemeinde: Zion, halte deine Treu,

Jünglinge und Jungfrauen:

Laß dich ja nicht laulich finden. Auf! das Kleinob  
 rückt herbei, auf! verlasse, was dahinten: Zion, in dem  
 letzten Kampf und Strauß halte aus —

Gemeinde: Halte aus!

## 27. Missions-Weckruf.

## Frauen:

Mel. Warum sollt ich mich den grämen.

Süß ist's, für ein ewiges Leben Erdengut, Leib und Blut Jesu hinzugeben; Pilger sind wir noch hienieden, droben hat eine Stadt uns der Herr beschieden.

Tausend gehn zu ihren Thoren selig ein, werden sein ewig unverloren; auch die Herrlichkeit der Heiden findet Bahn, bringt hinan in die Stadt der Freuden.

## Männer:

Mel. Jesus, meine Zuversicht.

Mach dich auf und werde Licht, Zion, denn dein Licht ist kommen. Sage, Zion, hörst du nicht, wie sich Gott dein angenommen? wie er seinen Sohn gesandt, der den Fluch von dir gewandt?

## Frauen:

Unsre Brüder sind gegangen übers Meer, weit umher, haben angefangen; gute Botschaft ist verkündet, Gottes Macht hat gewacht, Feuer angezündet.

Gnade weht an ihren Orten; manches Herz, hart wie Erz, ist schon weich geworden; denn das Wort von Christi Leiden kann allein Mark und Bein, Geist und Seele scheiden.

## Männer:

Hebe deine Augen auf! Sieh, wie sie von ferne kommen! Schon hat mancher wilde Hauf deinen Jesum angenommen, ist aus Satans Reich und Macht schon in Gottes Reich gebracht.

Gemeinde (mit Posaunen):

Mei. Dir, dir Jehovah, will ich singen.

O daß dein Feu'r doch bald entbrennte! o möcht es bald in alle Lande gehn! ach, Herr, gib doch in deine Ernte viel Knechte, die in treuer Arbeit stehn! Ach, Herr der Ernte, siehe doch darein! die Ernt ist groß, da wenig Knechte sein.

So gib dein Wort mit großen Schaaren, die in der Kraft Evangelisten sein, laß eilend Hülf uns widersfahren und brich in Satans Reich mit Macht hinein. O breite, Herr, auf weitem Erdenkreis dein Reich bald aus zu deines Namens Preis!

## 28. Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben.

Jünglinge und Jungfrauen:

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! hin geht die Zeit, her kommt der Tod: ach, wie geschwinde und behende kann kommen meine Todesnoth!

Jungfrauen: Mein Gott —

Jünglinge: Mein Gott,

Jünglinge und Jungfrauen:

Ich bitt durch Christi Blut, machs nur mit meinem Ende gut!

Jungfrauen:

Unter Lilien jener Freuden sollst du weiden, Seele, schwinde dich empor! als ein Adler fleuch behende, Jesu Hände öffnen schon das Perlethor.

## Jünglinge:

Jerusalem, du hochgebaute Stadt, wollt Gott, ich wär in dir! mein sehnd Herz so groß Verlangen hat und ist nicht mehr bei mir. Weit über Berg und Thale, weit über blaches Feld schwingt es sich über alle und eilt aus dieser Welt.

## Jungfrauen:

Löse, erstgeborner Bruder! doch die Ruder meines Schiffleins, laß mich ein in den sichern Friedenshafen zu den Schafen, die der Furcht entrückt sein.

## Jünglinge:

Was für ein Volk, was für ein edle Schaar kommt dort gezogen schon? Was in der Welt von Auserwählten war, seh ich; die beste Kron, die Jesus mir, der Herre, entgegen hat gesandt, da ich noch war von ferne in meinem Thränenland.

## Jungfrauen:

O wie bald kannst du es machen, daß mit Lachen unser Mund erfüllet sei! du kannst durch des Todes Thüren träumend führen und machst uns auf einmal frei.

## Gemeinde (mit Posaunen):

Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland ist im Leben! Dieses weiß ich, soll ich nicht darum mich zufrieden geben? was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht.

## Gemeinde:

Herr, lehr mich stets mein End bedenken und, wann ich einstens sterben muß, die Seel in Jesu Wunden senken und ja nicht sparen meine Buß.

Frauen: Mein Gott —

Männer: Mein Gott,

## Gemeinde:

Ich bitt durch Christi Blut, machs nur mit meinem Ende gut!

Gemeinde (mit Posaunen):

Jesús, er mein Heiland lebt, ich werd auch das Leben schauen, sein, wo mein Erlöser schwebt, warum sollte mir denn grauen? Lasset auch ein Haupt sein Glied, welches es nicht nach sich zieht?

Gemeinde:

So komm mein End heut oder morgen, ich weiß, daß mirs mit Jesu glückt. Ich bin und bleib in deinen Sorgen, mit Jesu Blut schön ausgeschmückt.

Frauen: Mein Gott —

Männer: Mein Gott,

Gemeinde:

Ich bitt durch Christi Blut, machs nur mit meinem Ende gut!

Gemeinde (mit Posaunen):

Ich bin Fleisch und muß daher auch einmal zu Asche werden; das gesteh ich, doch wird er mich erwecken aus der Erden, daß ich in der Herrlichkeit um ihn sein mög allezeit.

## 29. Festgemeinschaft.

Gemeinde:

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes,

Pastor: Sei mit euch allen —

Gemeinde: Mit uns allen! Amen.

Gemeinde (mit Posaunen):

Die wir uns allhier beisammen finden, schlagen unsre Hände ein, uns auf deine Marter zu verbinden, dir auf ewig treu zu sein. Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne deinem Herzen angenehm und schöne, sage Amen und zugleich: Friede, Friede sei mit euch!

## IV. Pilgerlieder auf der Heimkehr.

### 30. Goldne Abendsonne.

1. Goldne Abendsonne, wie bist du so schön! Nie kann ohne Wonne deinen Glanz ich sehn.
2. Willst nun, Sonne, fliehen mit dem schönen Strahl, nach dem Meere ziehen über Berg und Thal.
3. Seht, sie ist geschieden, läßt uns in der Nacht; doch wir sind im Frieden, der im Himmel wacht.
4. Du, o Gott der Wunder, der im Himmel wohnt, gehest nicht so unter, wie die Sonn, der Mond.
5. Wollest doch uns senden, Herr, dein ewiges Licht, daß zu dir wir wenden unser Angesicht.

### 31.kehr heim.

1. Wohin, o müder Wanderer du?kehr heim ins Vaterhaus; du findest nirgend sonst auch Ruh, läufft du die Welt gleich aus.kehr heim. ::
- 2.kehr heim mit deiner wunden Seel zum Samariter dein, kein Arzt für dich hat Wein und Del, als Jesus nur allein.kehr heim. ::
- 3.kehr heim mit deinem Heimwehschmerz in seinen Friedenschooß; wer nicht zu Haus am Heilandsherz, bleibt ewig heimathlos.kehr heim. ::

### 32. Heimweh.

1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, daß ich Jesum möge sehn, meine Seel ist voll Verlangen, ihn auf ewig zu umfangen und vor seinem Thron zu stehn.
2. Süßes Licht, :: Sonne, die durch Wolken bricht, o wann werd ich dahin kommen, daß ich dort mit allen Frommen schau dein holdes Angesicht?



3. Ach wie schön :: ist der Engel Lobgetön! Hätt ich Flügel, hätt ich Flügel, flog ich über Thal und Hügel heute noch nach Zions Höhn.

4. Wie wirds sein, :: wenn ich zieh in Salem ein, in die Stadt der goldnen Gassen — Herr, mein Gott! ich kanns nicht fassen, was das wird für Bonne sein.

5. Paradies, Paradies! wie ist deine Frucht so süß, unter deinen Lebensbäumen wird uns sein, als ob wir träumen. — Bring uns, Herr, ins Paradies!

### 33. Abendlied.

1. Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schweiget, und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar.

2. Wie ist die Welt so stille, und in der Dämmerung Hülle so traulich und so hold, als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen, und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

4. Wir stolze Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel. Wir spinnen Lustgespinnste und suchen viele Künste, und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, laß uns dein Heil schauen, auf nichts Vergänglichs trauen, nicht Eitelkeit uns freun. Laß uns einfältig werden und vor dir hier auf Erden wie Kinder fromm und fröhlich sein.

6. Wollst endlich sonder Grämen aus dieser Welt uns nehmen durch einen sanften Tod; und wenn du uns ge-

nommen, laß uns in Himmel kommen, du, unser Herr und unser Gott!

7. So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder; kalt ist der Abendhauch. Verschon uns, Gott, mit Strafen und laß uns ruhig schlafen und unsern franken Nachbar auch.

### 34. Ruhe in Jesu.

1. Dich zu lieben, das ist Leben, dich zu haben, selge Ruh; und wer dir sein Herz ergeben, schließt getrost sein Auge zu, trinkt noch einmal vor dem Schlummer, Herr, aus deinem lichten Quell, dann entschläft er ohne Kummer, dann sind seine Nächte hell.

2. Ach, was frommen uns die Nächte ohne dich und deine Huld? Süße schläft nur der Gerechte, denn er ruhet ohne Schuld. Friede Gottes heißt das Kissen, das die Seele recht erquickt, während ein besleckt Gewissen auch im Traume oft erschrickt.

3. Lehr mich wachen, lehr mich schlafen, täglich, nächtlich, Herr, mit dir! Darum trägst du meine Strafen, darum lamest du zu mir, daß die Seele, bis ich sterbe, deines Geistes werde voll, daß ich als dein Kind und Erbe mit dir wachen, schlafen soll.

### 35. Abendsegen.

Met. O Welt ich muß dich lassen.

1. Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude, und nimm dein Kücklein ein; will Satan mich verschlingen, so laß die Englein singen: dies Kind soll unverleget sein!

2. Auch euch, ihr meine Lieben, soll heute nicht betrüben kein Unfall noch Gefahr: Gott laß euch ruhig schlafen, stell euch die güldner Waffen ums Bett und seiner Helden Schaar!

# Register

der im Liederbuch ganz oder verweis vorkommenden Lieder.

	Seite
Allein Gott in der Höh sei Ehr . . . . .	5
Breit aus die Flügel beide . . . . .	40
Danket dem Herrn . . . . .	16
Der beste Freund ist in dem Himmel . . . . .	20
Der Mond ist aufgegangen . . . . .	39
Dich zu lieben, das ist Leben . . . . .	40
Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi . . . . .	37
Die wir uns allhier beisammen finden . . . . .	37
Einer ist's, an dem wir hangen . . . . .	8
Es wollt uns Gott genädig sein . . . . .	6
Fahre fort . . . . .	31
Goldne Abendsonne . . . . .	38
Hallelujah, Lob Preis und Ehr . . . . .	28
Harre, meine Seele . . . . .	27. 28
Himmelsau, licht und blau . . . . .	13
Ich bete an die Macht der Liebe . . . . .	26
Ich will dich lieben meine Stärke , . . . .	25
Jerusalem, du hochgebaute Stadt . . . . .	36
Jesu, geh voran . . . . .	4
Jesuz, meine Zuversicht . . . . .	36

	Seite
Immer muß ich wieder lesen . . . . .	25
In die Ferne möcht ich ziehen . . . . .	3
In Gottes Namen fahren wir . . . . .	1
In Jesu Namen reis ich aus . . . . .	2
<b>K</b> önig Jesu, streite, siege . . . . .	11
<b>L</b> ast mich gehen . . . . .	38
Lobe den Herren, o meine Seele. . . . .	7. 27
Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren . . . . .	6. 13
Lob Ehr und Preis sei Gott . . . . .	31
<b>M</b> ach dich auf und werde Licht . . . . .	10. 34
Wir ist Erbarmung widerfahren . . . . .	23
<b>N</b> un danket alle Gott . . . . .	12
Nun preiset alle . . . . .	27
<b>O</b> daß ich tausend Zungen hätte . . . . .	14. 27
<b>O</b> Jesu Christe wahres Licht . . . . .	8
<b>O</b> nimm es hin . . . . .	22
<b>S</b> chönster Herr Jesu . . . . .	29
Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut . . . . .	16
Sollt ich meinem Gott nicht singen . . . . .	18
Süß ist's für ein ewges Leben . . . . .	12. 34
<b>U</b> nter Lilien jener Freuden . . . . .	35
<b>W</b> ach auf du Geist der ersten Zeugen . . . . .	9
Wach auf, mein Herz, und singe . . . . .	1
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende . . . . .	35
<b>W</b> o findet die Seele die Heimath . . . . .	30

*yo 12 m*

1871

1872



Dieses Liederbuch ist à 1 Egr. zu beziehen :

in Wernigerode durch Superintendent Arndt,  
in Magdeburg durch Domhilfsprediger Weber.

Im Buchhandel kostet das Exemplar 1 $\frac{1}{4}$  Egr.

36  
7  
54







010. 116.

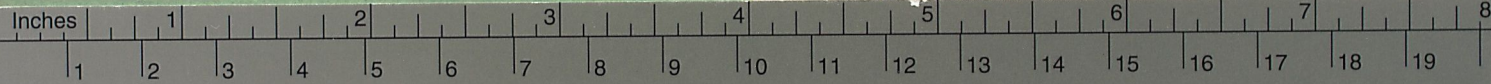
Der  
Missionsfest - Pilger.



Geistliches Liederbuch

insonderheit zum Gebrauch

bei polksthümlichen Missionsfesten.



Farbkarte #13

B.I.G.

Blue      Cyan      Green      Yellow      Red      Magenta      White      3/Color      Black

